

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Der verbannte Amor oder die argwöhnischen Eheleute

Kotzebue, August

Leipzig, 1810

Szene X

[urn:nbn:de:bsz:31-85981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85981)

Zehnte Scene.

Professor, Gustchen (aus des
Doktors Zimmer).

Gustchen. Ich habe um Verzeihung
zu bitten, bester Herr Professor —

Prof. Mich?

Gustchen. Sie und meine gute Pflanz-
gemutter. Gewiß habe ich ihr große Angst
verursacht.

Prof. O ganz und gar nicht. Sie
weiß bis auf diesen Augenblick noch kein Wort
davon.

Gustchen. Wäre es möglich?

Prof. Sie hat wichtigere Dinge zu
thun.

Gustchen. Wenn der unglückliche Zus-
fall ihr wirklich verborgen blieb, so bitte ich,
erwähnen Sie auch nichts davon.

Prof. Es hat gar nichts zu bedeuten.
— Sie haben verbrennen wollen? In Gots

tes Namen! es ist dabey weiter nichts zu bezauern, als daß wir nicht alle mit einander zu Pulver und Asche verbrannt sind. (geht zur Mitte ab.)

Gustchen. Was fehlt ihm? — Er war sehr unfreundlich. O mein Gott! von allen Seiten werde ich gedrängt. Dort muß ich die unverständigsten Bitterkeiten hören, hier empfängt mich mein Wohlthäter mit rauer Stimme. — Ich will fort! ich will den Hofrath heirathen, es gehe wie es wolle. Dann werde ich mindestens allein leiden und nicht Andere um mich her wider meinen Willen in ihrer Ruhe stören. — Ach, warum mußte dieser edle Jüngling mir das Leben retten! und eben jetzt!

Filfte Scene.

Gustchen, Müller (aus der Mitte).

Müller. Liebe Ransell, haben Sie sich nun ganz erholt?

Gustchen